

# Vorarlberger Unternehmen sind führend in Innovation und sollen es bleiben

Das Land Vorarlberg zählt, gemessen an Patentanmeldungen, zu den innovativsten Regionen Europas. Dieses Spitzenergebnis ist unter anderem dem hohen Umsetzungspotential heimischer KMUs und der exzellenten Symbiose von Wirtschaft und Wissenschaft zuzuschreiben.



Das Land Vorarlberg hat sich zu einem innovativen, vielseitigen Produktionsstandort mit einem breiten Branchen- und Technologiemix und einem hochwertigen Dienstleistungsangebot entwickelt.

Fotos: Liebherr, Zumtobel

Gerade in der aktuellen Situation ist es wichtig, diese hohe Innovationsfähigkeit zu fördern und in Forschung und Entwicklung (F&E) zu investieren.

## KMUs in der Forschung ganz groß

Forschung findet in Vorarlberg überwiegend in der Wirtschaft statt. Da öffentliche Forschungsressourcen begrenzt sind, haben sich viele heimische Betriebe durch eigenständige Forschung zu Technologie- oder Marktführer auf ihrem Gebiet entwickelt und bieten ein hohes Qualitätsniveau.

Gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMUs), die sich keine großen Forschungsabteilungen leisten können, weisen ein hohes Umsetzungspotential auf, das heißt: sie können ihre Ideen schnell und effizient in marktfähige Produkte bzw. Dienstleistungen umsetzen. Durch die enge Kooperation mit Kunden und Lieferanten nehmen sie gezielt

ge Vernetzung der Unternehmen stellt die Kernsubstanz der Vorarlberger Wirtschaft dar und gilt heutzutage als bedeutender Wettbewerbsfaktor.

## Unternehmen mit Vision

Ein beispielgebender Innovator, der die antizyklische Investitionsstrategie erfolgreich umsetzt, ist das Klausner Unternehmen WolfVision. „Gezielt in der Krise investieren“, lautet das Credo



„Mit rechtzeitiger Investition in F&E lassen sich außerordentliche Chancen realisieren. Jetzt ist die Zeit, aktiv zu werden und einen Vorsprung zu gewinnen.“

**WISTO-GF  
Helmut Steurer**

der Geschäftsführer Martin und George Wolf, die gerade jetzt viel Geld für F&E in die Hand nehmen, um bei Wiederansparungen der Konjunktur ihren Vorsprung als Marktführer noch weiter ausgebaut zu haben. Konkret werden heuer über 2,5 Mio. Euro investiert, was 15 Prozent des letzten

Jahresumsatzes entspricht und damit die größte Investition in der Firmengeschichte darstellt. WolfVision ist führender Hersteller von Visualizern, das sind spezielle optoelektronische Präsentationsgeräte, die eine hochqualitative, schnelle Aufnahme und anschließend eine hochauflösende Anzeige von Vorlagen für Präsentationen erlauben.

## Kompetenz der Forschungszentren

„Unternehmen, die auch in diesem schwierigen konjunkturellen Umfeld ihre Innovationsfähigkeit vorantreiben und in F&E investieren, schaffen die besten Voraussetzungen, um beim nächsten wirtschaftlichen Aufschwung unter den Wachstumssiegern zu sein“, beschreibt Landeshauptmann Herbert Sausgruber die Notwendigkeit von Investitionen in Forschung und Entwicklung. Unterstützend fungieren dabei Kompetenzzentren, die als ideale Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft Impulsgeber bei der Entwicklung und Umsetzung von Innovationen darstellen. In Vorarlberg wird überwiegend praxisorientiert geforscht und industrielle Problemstellungen gelöst, die heimischen Unternehmen bzw. Konsumenten konkrete Lösungen liefern. Wie beim industriellen Forschungszentrum V-Research in Dornbirn, das Unternehmen seine Ressourcen und Kompetenzen unter anderem in den Bereichen Triologie, Process



„Forschung und Innovation sind wichtige Faktoren für unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit und damit für dauerhafte Beschäftigung in Vorarlberg.“

**Landeshauptmann  
Herbert Sausgruber**

Engineering und industrieller Bildverarbeitung zur Verfügung stellt. Oder das im Jänner eröffnete Josef-Ressel-Zentrum OptiUns (Optimierung unter Unsicherheit), das momentan an sechs praktischen Problemstellungen von Vorarlberger Unternehmen arbeitet. Entwickelt



werden beispielsweise Verfahren zur Steuerung von vernetzten Produktionssystemen in Kooperation mit der Firma T.I.G. und optimierte Lösungen für die Routenplanung für Entsorgungsfahrzeuge, zusammen mit dem Umweltverband Vorarlberg.

## Landestypische Eigenschaften

„Vorarlberg war trotz oder gerade wegen seiner Größe schon immer gut darin, seine Stärken zu bündeln und Kooperationen zu nutzen, um ein reiches Angebot auf internationalem Niveau bieten zu können. Gerade in herausfordernden Zeiten machen uns landestypische Eigenschaften wie Courage, Engagement und Zusammenhalt stark. Durch die rechtzeitige Investition in F&E lassen sich außerordentliche Chancen realisieren und ein nachhaltiger Vorsprung gewinnen“, so WISTO-Geschäftsführer Helmut Steurer.

## Kontakt

### Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung für Allg. Wirtschaftsangelegenheiten  
Landhaus  
6901 Bregenz  
05574 511 - 26105  
wirtschaft@vorarlberg.at  
www.vorarlberg.at

### Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO)

Stadtstraße 33 (CCD)  
6850 Dornbirn  
05572 55252-0  
wisto@wisto.at  
www.wisto.at



Impulse von außen in den Entwicklungsprozess auf und können marktnah produzieren. Diese en-